

03
2020

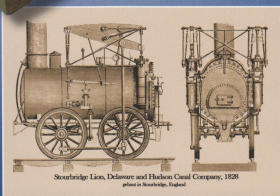
Journal
Dampf & Heißluft

ISSN 1616-9298
€ 8,50 [D] € 9,20 [A]
€ 9,40 [EU] sfr 15,30
E 54336

Journal Dampf Heißluft

MAGAZIN FÜR
MODELLBAUER UND
NOSTALGIE-FANS

Flammen-
fresser
mit
Midderrhoff-
Ventil



- ▶ Man(n) macht stets Volldampf
- ▶ Amerika und seine Eisenbahnen
- ▶ Tandem-Dampfmaschine mit Ventilsteuerung



Busso Hennecke

Die Gäste mit der ältesten bekannten Henschelwalze Julia in voller Fahrt. Mann macht Dampf!

Man(n) macht stets Volldampf

Nahe des Kurortes Bad Marienberg im Westerwald liegt leicht nordwestlich der Flecken Langenbach bei Kirburg. Schon seit weit über zehn Jahren gibt es dort auf dem weitläufigen Gelände der Holzheizpellett-Firma Mann neben dem angeschlossenen gleichnamigen Holzsägewerk und auf der ehemaligen Schulparzelle ein regelmäßiges Echtdampftreffen der Dampfspezialisten.

Ausschließlich mit regenerativer Energie produziert die Firma ganz nebenbei mit Dampf eine beachtenswerte Menge grünen Stroms. Ganz klimaneutral, versteht sich! Rund um die Uhr geschieht dies durch verlässliche, aber historische Spilling-Dampfmaschinen aus Hamburg.

Schon vor über zehn Jahren hatte der stolze Besitzer Markus Mann aus Freude an der alten Technik ein Lanz-Lokomobil aus Südamerika reimportiert sowie eine historische Holzwerkstatt mit Transmissionen wieder funktionsfähig gemacht und erweitert. Bei dieser wird zu Betriebszeiten der Antrieb per Flachriemen durch das Fenster hinaus zur außenstehenden Lokomobile geführt. Sein weiteres Dampfprojekt



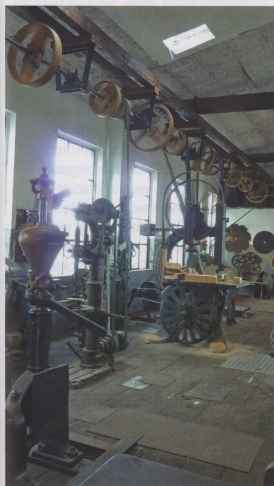
Hier die funktionstüchtige MANN-Dampfwerkstatt von außen mit der Haus-Coloniallokomobile als Antrieb von Lanz Nummer 41537 von 1924.



Die Parade der sechs Straßendampfer vorbildlich vorgeführt ohne sichtbaren Rauch für Fotografen und Umwelt, obwohl allesamt bei der Vorstellung unter Hochdruck!



dampf - Tag und Nacht!



Blick in die Werkstatt, hinten links der Antrieb per Flachriemen zur Lokomobile.



Der umsichtige Walzenführer Peter Renz mit der Hand an der Umsteuerung.

überrascht im nahen Stöfpelpark! Die unendliche Technikliebe führte Markus unter anderem weiter zu einem Kriegsveteranen-Jeep, einem Unimog der ersten Generation, einer alten Dieselwalze aus den 1950ern, mehreren stationären Lokomobilen und seit 2014 auch zu der ältesten bekannten Henschel-Dampfwalze. Diese hat er auf meinen Tipp von Harald Mueller aus Österreich sehr erfreulicherweise zurück in unser Heimatland, den Westerwald, gerettet. Glücklicherweise heißen die Töchter von Harald Mueller und Markus Mann Julia. So konnte der Name auf der Dampfwalze weitergegeben werden und erhalten bleiben. Den Seinen gibt es nun mal einfach – der Dampf im Schlaf!

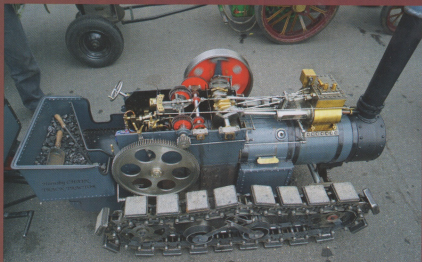
Unterstützt in unserem schönen und lehrreichen Hobby wird Markus dabei von seiner Frau, von seinem inzwischen lange groß gewordenen Sohn und Fellofaher Julius, seiner Tochter Julia, seinem Bruder und dem umsichtigen Henschel-Walzenführer Peter Renz.



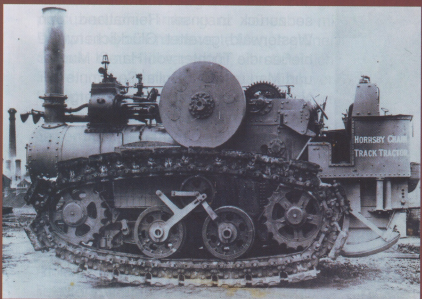
Samstagabend neben dem alten Schulhaus: die Lanz-Lokomobile und das historische Sägegatter.



Der aufwendigst gebaute Zweizylinder-Kettentraktor Typ Hornsby mit passendem Anhänger, vorgeführt vom verdient stolzen Erbauer Bernd Güttner aus dem hohen Norden.



Seitenansicht der Maschine im Leerlauf.



So sah es mit dem Vorbild vor 110 Jahren aus.

Vor ein paar Jahren feierten alle angeschlossenen Firmen zusammen ihr 90. Jubiläum mit einer großen öffentlichen Veranstaltung. Der Dampf spielte hier natürlich eine tragende Rolle, und einige Besonderheiten für die Leser des *Journals Dampf & Heißluft* erlaube ich mir besonders vorzustellen.

In der Presse- und Fotografiereparade wurden unter Dampf vorgestellt (siehe Titelseite rechts):

- die schwere Henschel-Dampfwalze Nummer 1005, aber real die Nr. 5,
- der 1:2-Burrell-Dampftraktor Feflo,
- der 1:3-Foster-Dampftraktor Bumpkins,
- der 1:3-Garrett-Dampftraktor The Tramp aus der Schweiz,
- das 1:8-Weltunikat, der Ketten-Dampftraktor Hornsby,
- der 1:4,5-Dampftraktor Burrell.

Gegenüber, auf dem Platz der stationären Maschinen, gab es ein vertikales Dampfkarussell und eine historische Gattersäge am Flachriemen in Funktion, angetrieben von der Lanz-Lokomobile Nummer 41175, Baujahr 1928, aus Rückersbach von Peter Rosenberg.

Die aktiven, oft weitgereisten Aussteller mit ihren Exponaten in Langenbach werden natürlich für die Kosten der Show dankenswerterweise hinreichend entschädigt. Sie erhalten Essen und Übernachtung nach dem unbedingt nötigen, bei anderen Veranstaltungen aber leider noch viel zu seltenen Motto: „Fair handeln, fair fahren, fair dienen und fair sorgen!“

Ein besonderes Highlight war natürlich der Dampftraktor auf Ketten als Weltunikat in seiner Größe der Firma Hornsby. Sein Erbauer Bernd Güttner aus Neumünster hat in der absoluten Rekordzeit von 2.500 Stunden Tag für Tag (!) ohne Pause dieses Über-Meistermodell in seiner Werkstatt als allercomplexestes Modell gezaubert. Wie auch immer er das wohl geschafft hat??? Große Hilfe für ihn waren Unterlagen aus England von dem Erbauer einer mäßig größeren Maschine – auch ein Unikat in seiner Größe.

Vorbild für den Engländer Steve Baldock war das nach unter einem Holzdach stehende Fahrgestell in Nordamerika. Dessen komplette Dampfmaschine darauf hatte allerdings vor zahllosen Jahrzehnten jemand abgebaut und irgendwo stationär betrieben. Wissen Sie als wohlinformierter Leser des *Journals Dampf & Heißluft* vielleicht, wo dieses Teil steht und möglicherweise noch arbeitet? Bitte nicht länger damit hinter dem Berg halten!

Einige Unterlagen und Zeichnungen zur Kettenmaschine waren in Großbritannien noch im Werksarchiv vorhanden, und Steve hatte sich streng daran orientiert. Sehr bedauerlicherweise verstarb er allerdings Ende 2018 im 63. Lebensjahr viel zu früh. Doch die Bilder aus Langenbach des kleinen Ketten-Pendants aus Neumünster hatte ich ihm als Dank für seine Tipps, die Zeichnungen, Hinweise und Fotos schon damals direkt nach der Veranstaltung zugesandt.

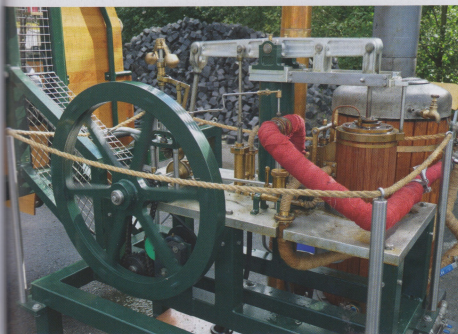
Das zweite große Highlight – und zur Freude der Kinder – kam in Form des einmaligen Modell-Dampf-Karussells aus der Schweiz. Bernhard Spalinger hat wie alle anderen Teilnehmer in Langenbach komplett verstanden, dass es nicht nur Freude macht, eine alte Dampfmaschine als



Gesamtansicht des dampfbetriebenen Kettenkarussells mit den zwei Passagierkabinen in der Anheizphase.



Der erste Fahrgast in der vorderen Kabine.



Stehende Einzylinder-Sattdampf-Maschine mit Balancier im frühen Stil. Fliehkraftregler zur feinen Justage der Geschwindigkeit, isolierte Dampfleitungen, Kettenantrieb vom Schwungrad zum Karussell sicherheitshalber im Käfig. Alles in feinsten Ausführung!



Stehender Kessel, unten Aschekästen und Zuluftrreglung, Handwasserpumpe bei Ausfall der mechanischen Wasserpumpe ganz links, zugelassener Betriebsdruck 8 bar.



Feuerluke, darunter Abschlämm- und Entleerungsöffnung, darunter die Luftregler.

Modell wiederzuerstellen und zum Laufen zu bringen. Es geht dem Mann auch immer darum, die kleinen und großen heutigen und zukünftigen Dampf Fans zu finden und dadurch für die Fortführung unseres Hobbys zu binden – und positiv erlebnisreich zu transportieren!

Bernhards wunderschönes Dampfkarussell, angetrieben durch einen alten Stehkessel, den historischen Balancier, drehzahlgesteuert per Fliehkraftregler, ganz im alten Stil der historischen Maschinengeschichte, überall ringsherum frei zugänglich und gut sichtbar, aber natürlich auch unfallgeschützt, beinhaltet für jedermann den ganz besonderen Spaß.

Zwei massenausgleichende Personenkabinen drehen mit je zwei Sitzplätzen die sichtbar erfreuten Gäste in dem Karussell, man könnte es auch kleines Riesenrad nennen. In der Schweiz ist dieses Gerät ein sinnvoll-beliebtes Fahrgeschäft auf privaten und öffentlichen Veranstaltungen für Technikbegeisterte. Da leuchten nicht nur Kinderaugen! Dieses besondere Vergnügen kann überall gebucht werden. Weitere Informationen unter: www.eds-spalinger.ch Noch ein weitgereistes Urgestein aus der Schweiz ist seit der zweiten Veranstaltung in Langenbach der berühmte Yeti mit seinem 1:3-Dampftraktor. Unermüdet ist der ehemalige Kameramann des Schweizer Fernsehens unter Dampf unterwegs. Gut zwei Tonnen Kohle muss der



Yeti auf Tour mit 3 fröhlichen Mönchen mit dem Motto: Und Gott erschuf das Bier, und sah, dass es gut war!. Dampf-Selbstfahrer Yeti war schon beim zweiten Mal in Langenbach mit dabei!



Burrell-Dampftraktoren unter der Regie von Christoph Beyer.



Der Kettensägenkünstler arbeitet an seiner Dampfwalze.

Dampftraktor The Tramp jährlich zum Wasserkochen in Asche umwandeln. Das entspräche 54 Tonnen beim Original! Natürlich ist auch in Süddeutschland Yeti bei jeder Dampfveranstaltung mit Freuden dabei und fährt zum Teil mit zwei Anhängern ein gutes Dutzend Personen. Seine Aktivitäten sehe ich als alljährlichen Weltrekord!!!

Dietmar Bernd mit Frau habe ich ganz zu Beginn der Sinsheim-Dampftage Ende der 90er-Jahre dort im Hotel kennengelernt. Wenig später erwarb er auf meinen Tipp einen 1:3-Foster-Dampftraktor, baute sich seinen Personen-Anhänger und bedampft seitdem ebenfalls im großen Stil die kleinen und großen Fans aller Altersstufen auf irgendwelchen Festivitäten. Ebenfalls ein Vielfahrer!

Den Burrell-Einzylinder-Dampftraktor im Maßstab 1:4,5 mit kleinem Kinderanhänger führte in Langenbach der Gönner und Chef meiner Homepage Christoph Beyer aus Lübeck vor. Wenig kleinere Modelle sind in unserer Szene unbedingt nötig, um den Anfängern im Modellbau Mut zu machen. Im ständigen Fahrbetrieb verzeihen diese allerdings weniger Bedienungsfehler als größere Maschinen bei der Feuerung usw. Doch den ganzen Tag hatte Christoph diese Maschine pausenlos und erfolgreich zur

Freude von Groß und Klein im Einsatz. Ein Naturtalent! Zurzeit schafft er erfreulicherweise gleich zwei Dampfprojekte parallel auf der Werkbank.

Sein im Maßstab 1:2 Burrell-Zweizylinder-Gold-Medal-Dampftraktor ist mit Sicherheit bei dem 100. Jubiläum in Langenbach mit dabei. Es ist ein komplexes, wirtschaftliches, flinkes, leicht zu transportierendes Dreigang-Modell total nach meinem heutigen persönlichen Geschmack. Er ist hervorragend geeignet zum Kindertransport und zum Vorführen all der Möglichkeiten, die der Straßendampf einst und heute noch überall hat. Denn wer hat schon eine überall einführende Schienenanlage oder einen großen Teich mit Seeanchluss zum Dampfbetrieb vor dem Haus zur Verfügung?

Dampf für die Kids, ob groß oder klein, wird ganz sicher auch beim nächsten Tag der offenen Tür bei Mann im Westerwald wieder mit großer Freude dabei sein. Denn es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit! Wir treffen uns natürlich in Langenbach!

Fotos: Busso Hennecke

Homepage: www.felfo.de



Erstmodell von Steve Baldock des 1:4 Kettentraktors mit drei überschweren Hängern und Kabidlampen, das nun in Frankreich weiterdampft.